

Laibacher Zeitung.

N^o. 45.

L — K
ZEITUNG
1827

Dienstag den 5. Juny 1827.

T r i e s t.

Der Osservatore Triestino vom 31. May enthält folgende Nachrichten aus Griechenland: Die National-Versammlung Griechenlands hat bis zur Ankunft des Grafen Capodistria einstweilen eine Regierungs-Commission aus drey Mitgliedern ernannt. Lord Cochrane wurde Groß-Admiral; General Church, Oberbefehlshaber der Landmacht; Miauli, Vice-Admiral; und Sachuri Contro-Admiral der griechischen Flotte. Das Hauptquartier und der Sammelplatz für Lebensmittel bleibt zu Zea, welches zugleich der Vereinigungspunct der griechischen Seemacht seyn soll. Alle hydriotischen und speciatischen Fahrzeuge sind zu Poros angekommen, und sollen von da in Begleitung mehrerer Brander zu Lord Cochrane stoßen. Einer der Brander ist von Cochranes eigener Erfindung, und das ganze Geschwader soll zu einer geheimen Expedition bestimmt seyn. Das Dampfboot Karteria ist mit zwey anderen Schiffen zur Blokade von Negroponte abgefegelt; eine andere Schiffsabtheilung geht sich nach Volo, um die türkischen Schiffe, die sich dort befinden, in Brand zu stecken. — Ein Schiffscapitän, der Metelin verlassen hatte, sah am 23. May in den Gewässern bey Cerigo 18 griechische Kriegsschiffe und noch am selben Tage die türkische Flotte 29 Segel stark, nach Modon zu steuern.

P ä p s t l i c h e S t a a t e n.

Rom, den 19. May. Se. Heiligkeit haben mit Staatssecretariats-Billetes den Cardinal Agostino Rivarola zum Praefecten der Congregation der Gewässer und der pontinischen Sümpfe und den Monsignore Luigi Ciachi, demahligen Vicelegaten zu Ferrara, zum apostolischen Delegaten von Fossione ernannt. — Am 15. d. versammelte sich die Congregation des Ritus zur Untersuchung der Wunderwerke als Einleitung zur Seligsprechung des ehrwürdigen P. Giovanni Leonardi, Stifters der Congregation della madre di Dio. Dieser Diener Gottes ist in der Kirchengeschichte theils als Stif-

ter der gedachten Congregation, theils als Beförderer der berühmten Propaganda bekannt. — Der s. s. sizilianische Legations-Secretär bey dem päpstlichen Hofe, Cav. D. Luigi Vanvitelli, ist aus Neapel in Rom angekommen. (B. v. L.)

D e u t s c h l a n d.

Mehrere Zeitungen enthalten Folgendes aus Darmstadt vom 21. May: „Man glaubt und hofft, daß unsere Regierung nicht säumen werde, sich dem zwischen den Königreichen Bayern und Württemberg demnächst herzustellenden Mauth- und Handelsvertrage baldmöglichst anzuschließen. Einer unserer ersten Staatsmänner wird, wie es heißt, gleich nach dem Schlusse des Landtags mit einer, diesen Gegenstand betreffenden Sendung nach München und Stuttgart abgehen, und man zweifelt um so weniger, die beabsichtigten Resultate erlangt zu sehen, als die staatswirthschaftlichen und finanziellen Interessen unseres Großherzogthums mit denen jener Königreiche fast identisch sind, es auch gewiß an den Bestrebungen unserer Staatsregierung nicht lag, daß die früheren Unterhandlungen zu Darmstadt und Stuttgart ganz erfolglos blieben.“

Der Prinz Carl von Preußen ist wieder zu Weimar angekommen. Die ihm verlobte Prinzessin Marie hat von Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland einen prächtigen Schmuk und einen ostindischen Shawl, 30,000 Rubel an Werth, erhalten. Ihre Maj. die Kaiserin Mutter sandte ihrer Enkelin einen Wagen mit einer höchst kostbaren Ausstattung. (Allg. Z.)

P r e u ß e n.

Die preussische Staatszeitung vom 22. May meldet: „Se. Majestät der König haben den durch den Tod des Fürsten von Hahfeld erledigten Posten Ihres außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers am kaiserlich österrreichischen Hofe dem in gleicher Eigenschaft bey dem königlich großbritannischen Hofe bisher beglaubigten Kammerherrn, Baron von Malshahn zu übertragen, die Stelle des letzteren aber dem Kammerherrn, auch geheimen Legationsrath, Freyherrn von

Bül low, zu übertragen geruhet. Ferner haben Allerhöchstdieselben Ihrem bisherigen Gesandten an den Höfen zu Turin und Florenz, dem Grafen zu Waldburg-Truchseß, den durch die Abberufung des wirklichen geheimen Raths, Grafen von Schladeu erledigten Posten Ihres außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers am königlich niederländischen Hofe zu verleihen, an dessen Stelle den Oberst-Lieutenant Baron von Martens, zu Ihrem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister an den vorgeordneten Höfen zu ernennen und den bisherigen interimistischen Geschäftsträger am päpstlichen Hofe, Legationsrath Busen zum Minister-Residenten bey diesem Hofe zu bestellen geruhet.“ (St. B.)

Großbritannien und Irland.

Im unterirdischen Wege unter der Themse brach am vergangenen Freitag um sechs Uhr Abends in eben dem Zeitpunkte, als 100 Arbeiter bey der Arbeit dort beschäftigt waren, das Stromwasser durch; die erschrockenen Arbeiter hatten nur eben noch so viel Zeit sich, bis auf einen einzigen, auf Leitern zu flüchten. Diesen erblickte man bald mit den schon sehr angewachsenen Fluthen kämpfen; er wurde jedoch, eben als seine Kräfte sich zu erschöpfen begannen, vom Hrn. Brunel dem Jüngern, gerettet. Eine in der Gallerie befindliche Dame gerieth ebenfalls in Gefahr, und wurde von einem der Arbeiter gerettet. Hr. Brunel hat bekannt gemacht, daß dieser Schade bald ausgebessert und die Arbeit unterweilt werde fortgesetzt werden. In einer, höchstens zwey Wochen hofft man mit dem Auspumpen des Wassers fertig zu werden. Die größte Schwierigkeit besteht nur darin, die Arbeiter zu bewegen, daß sie die Arbeit fortsetzen. (B. v. E.)

London, vom 1. May. In einem Schreiben aus der Havannah vom 16. Februar heißt es: Vor einigen Tagen haben sich etwa hundert Neger von der Kaffeepflanzung des Hrn. Lombollo im Bezirke von St. Marc empört. Diese Menschen sind alle von derselben Nation, und erst seit einem Jahre aus Afrika eingeführt worden. Sie hatten mit den alten Negern der Pflanzung nichts von ihrem Complotte gesprochen; es war daher kein Ausbruch der Rebellion nur ihre Aufsieher und acht bis zehn Weiße beyderley Geschlechts ermorden. In den benachbarten Pflanzungen begingen sie dieselben Ausschweifungen, bis eine große Anzahl herbey kam und die Auführer zurücktrieb; am Ende flüchteten sie sich in die Wälder, wo sie nach und nach ergriffen wur-

den. Aber dreyßig derselben hängten sich lieber selber an die Bäume auf, als daß sie sich ihren Unterdrückern unterworfen hätten. (S. 3.)

Griechenland.

Seit dem 31. März alten, oder 12. April neuen Styls erscheint zu Hydra, außer dem Besessfreund (in griechischer Sprache) eine französische Zeitung unter dem Titel: L'Abeille Grecque, feuille periodique hebdomadaire, mit dem Motto: Dieu et la Liberté. Sie wird alle Donnerstage ausgegeben. Die zweyte Nummer dieser Zeitung vom 7. April (Nr. 1 ist uns nicht gekommen) die wir, über 3 Ant erhalten haben, enthält nachstehende Proclamation, welche Lord Cochrane in seiner Eigenschaft als Groß-Admiral, und Oberbefehlshaber der gesammten griechischen Seemacht, unterm 12. April (neuen Styls) vom Bord der griechischen Fregatte Hellas erlassen hatte:

„Hellenen! Der gefährlichste eurer Feinde, die Zwietracht, ist überwunden worden; was euch jezt noch zu thun übrig bleibt, ist leichter. Die griechische Jugend eilt von allen Seiten zu den Waffen, und das Schicksal der Citadelle von Athen ist nicht mehr zweifelhaft; die Belagerer sind ihrerseits von allen Seiten umringt; die Zufuhr von Lebensmitteln ist gehindert; die Engpässe werden besetzt werden, und der Abzug des Feindes wird unmöglich; die Befregung des classischen Bodens von Athen ist gesichert; jenes Bodens, den die Vorsehung bestimmt hat, abermahls der Sitz der Freiheit, der Wissenschaften und der Künste zu werden.“

„Aber, Hellenen! Wenn dieß auch vollbracht ist, so steckt eure Schwerter nicht in die Scheide, so lange die wilden Muselmänner noch eine Spanne des geheiligten Bodens besitzen, der ehemahls euren Vätern gehörte.“

„Mögen die jungen See-Helden mit den Helden des Continents an Ruhm wetteifern; mögen sie an Bord der National-Flotte eilen, und wenn euch eure Unabhängigkeit und alle eure Gerechtsame nicht gewährt werden, den Hellespont blockiren, und den Krieg auf das Gebieth des Feindes spielen, dann wird jener unmenschliche Sultan, jener Henker seiner Unterthanen, jener blutdürstige Unterdrücker der Hellenen von seinen eignen Günstlingen gestürzt werden; dann wird das Reich der Muselmänner sich von selbst zerstören; dann wird die heilige Kreuzes-Fahne wieder auf dem Tempel der heiligen Sophia wehen; dann werden die Völker Griechenlands von weisen und nationalen Gesetzen regiert werden; berühmte Städte werden wieder erbaut werden, und der

Glanz der künftigen Zeiten dem der vergangnen Jahr-
hunderte gleich kommen.“

„Glaubt jedoch nicht, o Hellenen! daß euer Vater-
land in Sicherheit seyn kann, wenn nicht jeder von euch
mit Eifer zu dessen Vertheidigung herbeyleilt.“

„Am Bord der griechischen Fregatte *Hellas*, den
31. März (12. April) 1827.“

„Cochrane.

Groß-Admiral und Befehlshaber der
gesammten griechischen Seemacht.“

Einem andern Artikel in Nr. 2 der französischen Hy-
dra-Zeitung zufolge, der sich auf eine frühere Anzeige
in dem ersten Blatte bezieht, und auch durch andere
Nachrichten bestätigt wird, scheint an die Stelle der am
7. April abgetretenen Regierungs-Commission eine
aus drey Mitgliedern, einem Moreoten (*Georg Maura-
tomichali*, Sohn des Bey von Maina) einem Ru-
melioten (*Ioanuli N. Naku*) und einem Iparioten
(*Johann Marki*) bestehende provisorische Regie-
rungs-Commission ernannt worden zu seyn. Die
griechische *Viene* hofft: „daß die jenen drey Mit-
gliedern, denen in jeder andern Lage so viele Andere
nicht gestattet haben würden, sich so hoch zu erheben,
anvertraute executive Gewalt demungeachtet gegen
Reactionen gesichert seyn werde, welche bisher alle
früheren Regierungen Griechenlands gelähmt hätten;
„Lord Cochrane's moralische Herrschaft über die Ges-
müther bürge dafür.“ — Unmittelbar darauf fährt die
griechische *Viene* also fort: „Sobald das Ungeheuer
der Zwietracht, welches Griechenland ohne Unterlaß an
den Rand des Abgrunds trieb, gestürzt war, widmete
Lord Cochrane seine erste Sorgfalt dem Schicksal von
Athen; er hat eine große Expedition zu Lande und
zur See vorgeschlagen und entworfen, die durch die
Befreiung *Athens* das Schicksal Griechenlands entschei-
den soll. Die See-Expedition ist am Montag den (16.
April) aus dem Hafen von *Spezia*, am Dinstag und
gestern (17. und 18. April) aus dem Hafen von *Hydra*
ausgelaufen; sie besteht aus 12 Segeln, theils Kriegs-
theils Transport-Schiffen, mit ungefähr 1200 Mann *Ma-
rine*-Truppen an Bord, deren Commando dem Hrn.
Major *Urquhart* anvertraut worden ist. Der Groß-
Admiral Lord *Cochrane*, und der Oberbefehlshaber
der griechischen Landmacht, Hr. *Churach*, werden diese
Expedition, ersterer zur See, letzterer zu Lande, in Per-
son commandiren; beyde sind am 18. d. M. nach dem
Piräus abgegangen.“

Einem Schreiben aus *Voro* vom 18. April zufolge
hatte die neue Regierungs-Commission am 15. April der
National-Versammlung in *Damaska* den Eid der
Treue geleistet; ein Gleiches geschah von dem General
Churach, in seiner Eigenschaft als Oberbefehlshaber
der Landtruppen. Letzterer soll nach *Megara* aufgebro-
chen seyn, wo er sein Hauptquartier aufschlagen wollte.
Demselben Schreiben zufolge soll *Jabvier* die *Akro-
polis* verlassen haben, und mit zehn Begleitern im
Piräus angekommen seyn.

Abraham Pascha setzt die Belagerung des Schlo-
ses *Tornese*, auf dem Vorgebirg dieses Namens,
im Angesichte dieser Insel, beharrlich fort, und fast täg-
lich läßt er das Castell mehrere Stunden lang beschie-
ßen. Die Belagerten sollen 6 bis 700 Weisensfähige und
bey 2000 dahin geflüchtete Weiber und Kinder an der
Zahl seyn. Sie sollen für 2 bis 3 Monate Lebensmittel
haben, aber Mangel an Pulver leiden, welches auch
deutlich daraus hervorgeht, daß das Castell das Feuer
Abrahams unbeantwortet läßt, und bloß am Morgen
und am Abend das Aufstecken und Herabnehmen der
griechischen Flagge mit einem Kanonenschusse bezeich-
net. *Abraham Pascha* selbst, heißt es, leite die Belage-
rung, und habe alle disponiblen Truppen vor dem
Schlosse concentrirt. Zur See segeln stets einige türki-
sche Kriegsschiffe auf und nieder, um zu verhindern, daß
die Belagerten Mund- und besonders Pulver-Vorrath
erhalten, dessen Zufuhr einige Bewohner dieser Insel
bereits vergeblich versucht haben.“ (St. B.)

Schweden und Norwegen.

Stocholm, den 4. May. In *Åronbergs* Lehn in
Småland haben Diebesbanden solches Unwesen getrie-
ben, daß die Bauern sich genöthiget gesehen, formlich
wieder sie auszuziehen, um sie zur gefänglichen Haste
zu bringen.

In einer norwegischen Zeitung wird gemeldet, daß
in der Gegend von *Bergen* viele heranschwimmende
Walfische von 20 bis 40 Fuß Länge, nicht, wie im *Bo-
larmeer*, harpunirt, sondern von den Bauern mit
Bogen und Pfeilen erlegt worden. (Prag. 3.)

Die columbische Zeitung vom 4. März gibt eine
Schätzung der Ausgaben für 1827, und bemerkt dabey,
daß sie sich in Vergleichung mit denen vom Jahr 1829
bedeutend vermindert hätten. Diese Verbesserung wird
den von dem Besreyer während der Ausübung seiner
außerordentlichen Vollmachten vollzogenen Sparsam-
keits-Maßregeln zugeschrieben. Die Ausgaben beliefen
sich im Jahr 1826 auf 15,487,729 Dollars, und sind für

das laufende Jahr auf 8,550,027 Dollars geschätzt. Dieß gewährt einen Unterschied zum Vorjahr, von 6,957,691 Dollars. Die Fonds sind auf folgende Art bewilligt:

Auswärtige Angelegenheiten	69,369	Dollars.
Inneres und Justiz	527,386	—
Finanzen	632,762	—
Krieg	4,307,797	—
Seewesen	912,711	—
Zinsen der Staatsschuld	2,000,000	—

Im Ganzen 8,550,027 Dollars.

Die columbische Zeitung glaubt, die Ausgaben für das Kriegsdepartement dürften sich noch vermindern lassen; hingegen möchten die Bewilligungen für das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten vermehrt werden müssen, um nicht nur die bestehenden Verbindungen zu unterhalten, sondern auch neue mit allen südamerikanischen Republiken, und, wenn auch nur durch Geschäftsträger, mit Frankreich, Dänemark, Schweden und Holland zu eröffnen.

V e r s c h i e d e n e s .

Der Sohn des Feldmarschalls Fürsten von Bede, der bisher als Hauptmann in ostindischen Diensten stand, hat seinen Abschied genommen und ist nach Griechenland gegangen, um dieselbst Dienste zu nehmen.

In Corfu haben die bedeutendsten Einwohner der Insel am 17. März dem Lord Adams und seiner Gemahlinn zu ihrer Wiederkunft nach den jonischen Inseln ein Turnier gegeben; die Ritter und Pferde waren in antikem Aufzug; jeder Ritter trug die Farbe seiner Dame; der Sieger war der Ritter der Lady. Aus allen andern Inseln waren Zuschauer herbeigekommen.

(Lomb. 3.)

Fremden-Anzeige.

Angelkommen den 25. May 1827.

Hr. Robert Graf Corniani, Hr. Joseph Porderjani u. Hr. Jacob Coler v. Vettoni, Güterbesitzer, alle drey von Wien nach Triest. — Hr. Joseph Legnell, Gutbesitzer; Hr. Johann Jordann, Handlungsagent, beyde von Triest nach Wien. — Hr. Carl Wurm u. Hr. Franz Papanti, Handelsleute, beyde von Triest nach Wien.

Den 26. Hr. Joh. Michael Baumgartner, k. k. Rath u. Nied. Oerr. Straßenbau-Director, mit Gemahlinn, von Wien nach Triest. — Frau Louise Baronesse v. Motteliere, von Paris; Hr. Adam Carl Schram, k. k. priv. Großhändler, von Nizza, beyde nach Wien.

Den 27. Hr. Carl Heinrich Bartisius, k. preuss. Regierungsbassessor; Hr. Johann v. Beniczky, k. k. Gubernial-Secretär; Hr. Carl Fendler, Dr. und Stadtrath. Augenarzt, alle drey von Wien nach Triest.

Course vom 29. May 1827.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	90 3/8	Mittelpreis
detto detto zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	45 1/8	
Verloste Obligation. Hofkammer-Obligation. d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aera-rial-Obligat. der Stände v. Tyrol	305 v. H. } 90 1/4 304 1/2 v. H. } — 304 v. H. } 72 1/5 303 1/2 v. H. } 63 1/5	
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	137 1/2	
detto detto 1821 für 100 fl. (in C.M.)	126 3/4	
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	45 5/8	
detto detto zu 2 v. H. (in C.M.)	36 1/2	
Obligationen der allgem. ungar. Hofkammer	zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 45 3/8	
detto	zu 2 v. H. (in C.M.) 36 3/10	
Obligationen der ält. Lomb. Schulden	zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 45 3/8	
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz.	303 v. H. } — 302 1/2 v. H. } 45 1/8 302 1/4 v. H. } — 302 v. H. } 36 1/5 301 3/4 v. H. } —	(Ararial) (Domest.) (C.M.) (C.M.)

Bank-Actien pr. Stück 1084 1/5 in Conv. Münze.

Kais. Münz-Ducaten 4 1/2 pr. St. Agio.

Wasserstand des Raibach-Flusses am Pegel der gemauerten Canalbrücke bey Sperrung der Wehr:

Den 4. Juny: 2 Schuh 11 Zoll o Linien ober der Schleusenbettung.